

## TECHNISCHES DATENBLATT

# Hochfestes Stahldrahtgeflecht TECCO® G80/4

TECCO® - Hochleistungsgeflecht	
Maschenform:	rhomboid
Diagonale:	$x \cdot y = 102 \cdot 177 \text{ mm (+/-3\%)}$
Maschenweite:	$D_i = 80 \text{ mm (+/-3\%)}$
Öffnungswinkel Masche:	$\epsilon = 49 \text{ Grad}$
Gesamthöhe Masche:	$h_{\text{tot}} = 15 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Lichtmass Masche:	$h_i = 7 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Anzahl Maschen longitudinal pro m:	$n_l = 5.6 \text{ Stk/m}$
Anzahl Maschen transversal pro m:	$n_q = 9.8 \text{ Stk/m}$

TECCO® - Stahldraht	
Drahtdurchmesser:	$d = 4.0 \text{ mm}$
Zugfestigkeit Stahldraht:	$f_t \geq 1'770 \text{ N/mm}^2$
Werkstoff:	hochfester Stahldraht
Zugwiderstand Einzeldraht:	$Z_w = 22.0 \text{ kN}$

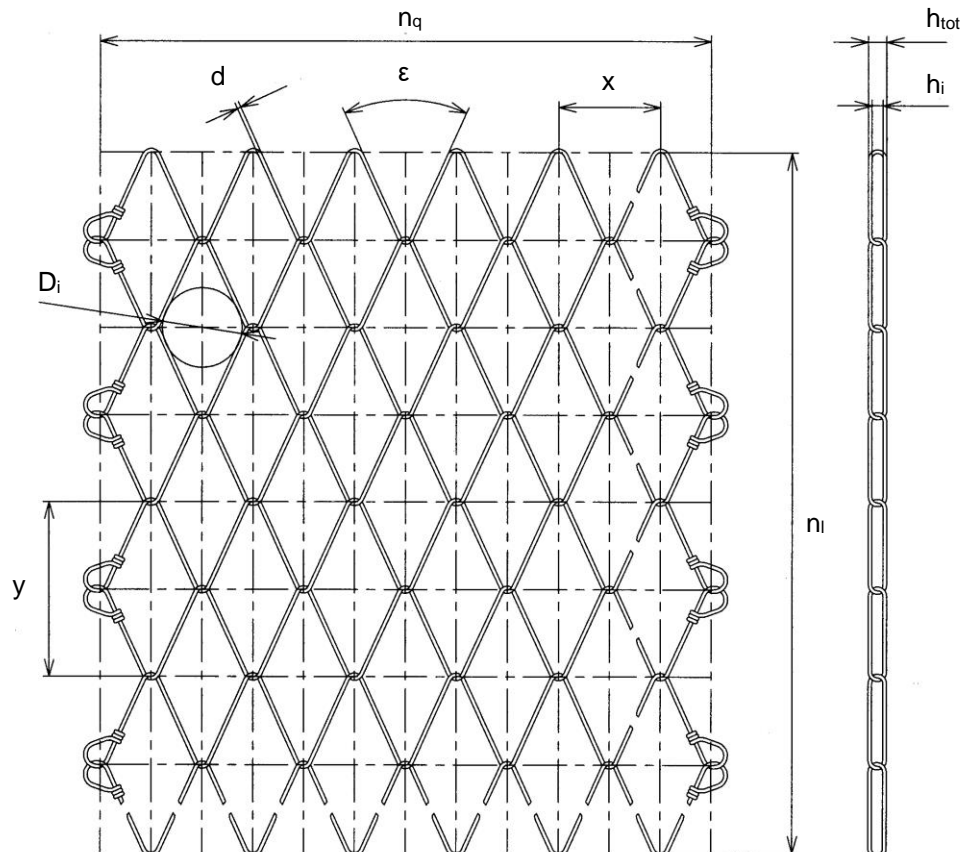
TECCO® - Korrosionsschutz **)	
Korrosionsschutz:	GEOBRUGG SUPERCOATING®
Zusammensetzung:	95% Zn / 5% Al
Beschichtung:	min.150 g/m <sup>2</sup>

Tragwiderstände (Standardausführung)	
Zugfestigkeit Geflecht longitudinal:	$z_l \geq 190 \text{ kN/m}^* \text{ *)}$
Zugfestigkeit Geflecht transversal:	$z_q \geq 70 \text{ kN/m}^* \text{ *)}$

TECCO® - Geflechttrolle (Standard)	
Rollenbreite:	$b_{\text{Roll}} = 3.3 \text{ m}$
Rollenlänge:	$l_{\text{Roll}} = 41 \text{ m}$
Gesamtfläche pro Rolle:	$A_{\text{Roll}} = 135.3 \text{ m}^2$
Gewicht pro m <sup>2</sup> :	$g = 2.6 \text{ kg/m}^2$
Gewicht pro Rolle:	$G_{\text{Roll}} = 352 \text{ kg}$
Geflechtrand:	Maschenenden verknötet

\*) gemäss LGA-Testbericht 05/2009

\*\*\*) Das hochfeste Stahldrahtgeflecht kann neben der Standardausführung mit einer Zn/Al-Beschichtung ebenfalls in rostfreiem Stahl (INOX) in der Qualität 1.4462 (AISI 318), Seewasser beständig geliefert werden.



TECCO® G80/4

Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.